

PRESSEMITTEILUNG

Chemnitz, 29. August 2023

Beethoven trifft Jazz im Sonderkonzert „Uwaga! Beethoven Express“

15. September 2023, 19.00 Uhr im Schauspielplatz Eisenbahn Chemnitz

Die Robert-Schumann-Philharmonie startet mit einem einzigartigen Sonderkonzert in außergewöhnlicher Kulisse in die neue Spielzeit 2023/2024. Zusammen mit dem Kammerorchester der Robert-Schumann-Philharmonie lässt die renommierte Band „Uwaga!“ am 15. September, 19.00 Uhr ein Crossover aus Klassik, Jazz und Balkan-Sounds zwischen Dampf- und Diesellok im Museum Schauspielplatz-Eisenbahn erklingen.

Auf dem Programm stehen bekannte Titel von Ludwig van Beethoven in neuer Interpretation. Eigene Bearbeitungen und Arrangements tauchen Klassik-Evergreens in ein neues Licht und erzeugen unerwartete Klänge und Stimmungen. Das Spektrum reicht von pulsierendem Temperament über swingende Lässigkeit bis zu träumerischem Sentiment.

Das Crossover-Ensemble aus Streichern und Akkordeon, das mühelos Brücken zwischen Klassik, Jazz, Balkan-Folk und Pop schlägt, arbeitet seit langem mit namhaften Klangkörpern wie den Dortmunder Philharmonikern oder dem WDR Sinfonieorchester zusammen. Ihr Streben nach einer Musikwelt ohne Grenzen führte „Uwaga!“ bereits vor etwa zehn Jahren zu ihrer ersten Zusammenarbeit mit dem Fokwang-Orchester Essen. Wenige Monate vor dem Beethoven-Jubiläum 2020 erschien unter eine gemeinsame CD-Aufnahme. Quartett und Orchester loten mit dieser Kooperation Vergangenheit und Gegenwart des Mythos Beethoven aus. Im Ergebnis entsteht eine musikalische Reise voller aufregender Erfahrungen und unvermuteter Entdeckungen, die neue Perspektiven auf den Klassiker Beethoven eröffnet.

Karten zum Preis von 25,- € sind unter www.theater-chemnitz.de und telefonisch unter 0371 4000-430 erhältlich.

Wörter: 203
Zeichen ohne Leerzeichen: 1.409

Nachfolgend weitere Informationen zum Konzert

Uwaga! Beethoven Express

Originale und Fälschungen von und über Ludwig van Beethoven
15. September 2023, 19.00 Uhr im Schauplatz Eisenbahn Chemnitz

Programm

Ouvertüre

Ludwig van Beethoven / Arr. Uwaga!

Cavatina, aus: Streichquartett Nr. 13, op. 130

Balkan

Wolfgang Amadeus Mozart / Arr. Uwaga!

Klaviersonate Nr. 11, A-Dur, KV 331

Ode an die Freude

Ludwig van Beethoven / Arr. Uwaga!

aus: 9. Sinfonie d-Moll, op. 125

7. Sinfonie A-Dur, op. 92

Für Elise

Allegro / Smack My Bitch Up

aus: Klaviersonate Nr. 8, c-Moll, op. 13 „Pathétique“ (Beethoven / Prodigy)

Adagio

aus: Klaviersonate Nr. 8, c-Moll, op. 13 „Pathétique“

Mondscheinsonate

Klaviersonate Nr. 14, cis-Moll, op. 27 Nr. 2

Ausführende

Uwaga!

Christoph König, Violine und Viola

Maurice Maurer, Violine

Miroslav Nisic, Akkordeon

Jakob Kühnemann, Kontrabass

Dirigent Johannes Klumpp

Kammerorchester der Robert-Schumann-Philharmonie

Biografien

Die vier Musiker der Band „**Uwaga!**“ kreieren ihren ganz eigenen Sound, der sich virtuos schillernd zwischen Klassik, Jazz, Balkan- und Popmusik bewegt. 2013 spielte „Uwaga!“ erstmals eigene Arrangements und Kompositionen zusammen mit dem Folkwang Kammerorchester Essen. 2019 erschien die erste gemeinsame CD „Alle Menschen werden Brüder“. Gleichzeitig begann das Quartett mit Symphonieorchestern in ganz Deutschland zu konzertieren, darunter etwa die Düsseldorfer Symphoniker, das WDR Sinfonieorchester und die Nürnberger Symphoniker. Zusätzlich arbeitet „Uwaga!“ seit 2014 regelmäßig mit Perkussionisten wie Max Klaas und Philipp Zdebel. In den letzten Jahren gastiert das Ensemble regelmäßig bei namhaften Festivals und renommierten Konzerthäusern wie der Elbphilharmonie, dem Schleswig Holstein Musikfestival, dem Rheingau Musik Festival, im Konzerthaus Berlin, der Philharmonie Essen, Tonhalle Düsseldorf, Grand Philharmonic Hall St Petersburg, auf der Expo Shanghai, beim EBU Festival/Folk Segovia und im Concertgebouw Amsterdam.

Der gebürtige Stuttgarter **Johannes Klumpp (Dirigent)** erlernte neben einem Violastudium sein Handwerk bei Nicolás Pasquet und Gunter Kahlert in Weimar. 2007 machte er mit einem 2. Platz beim Dirigierwettbewerb in Besançon auf sich aufmerksam. Es folgten Auszeichnungen beim Deutschen Hochschulwettbewerb sowie 2011 beim Deutschen Dirigentenpreis. Meisterkurse bei namhaften Dirigenten wie Kurt Masur, Gennady Rozhdestvensky und Michail Jurowski rundeten seine künstlerische Ausbildung ab. In seiner dritten Saison als künstlerischer Leiter der Heidelberger Sinfoniker setzt er die Gesamteinspielung aller Haydn-Symphonien mit dem Orchester fort. Regelmäßig zu erleben ist der Dirigent in der laufenden Spielzeit außerdem am Hessischen Staatstheater Wiesbaden. Schon seit der Saison 2013/2014 arbeitet Johannes Klumpp als Chefdirigent und Künstlerischer Leiter des Folkwang Kammerorchesters Essen. Eine rege Konzerttätigkeit führt ihn daneben zu renommierten Orchestern, darunter das MDR-Sinfonieorchester, das Staatsorchester Stuttgart, die Düsseldorfer Symphoniker, die Dresdner Philharmonie, das Dresdner Festspielorchester sowie die Kammerakademie Potsdam. Auch in der Oper wird Johannes Klumpp sehr geschätzt. Sein vielfältiges Musiktheater-Repertoire umfasst bereits seit seiner Zeit als Erster Kapellmeister des Musiktheaters im Revier in Gelsenkirchen sowie als Gastdirigent am Gärtnerplatztheater München und der Oper Nürnberg u.a. Werke von Händels „Flavio“ und Monteverdis „Lamenti“ über Mozarts „Die Zauberflöte“ bis hin zu Verdis „Aida“, Puccinis „Manon Lescaut“, Nicolais „Die Lustigen Weiber von Windsor“ und Gounods „Faust“.